



Eine nackte Frau und eine Liebesbotschaft inmitten abstrakter Elemente: Die Hobbykünstlerin Alexandra Bruns zeigt im Klinikum Robert Koch zwei Ausstellungsstücke mit verborgenen Motiven. Rodriguez

Alexandra Bruns versteckt ihre Motive

Ausstellung im Klinikum: Künstlerin will mit Bildern Neugier wecken

GEHRDEN. Eine nackte Frau? Eine verzierte Liebesbotschaft? Bunte Fische? Die eigentlichen Motive sind in den Bildern von Alexandra Bruns erst nach längerem Hinschauen zu erkennen – aber auch nur mit einer guten Beobachtungsgabe.

Die 43-jährige Hobbykünstlerin aus Ronnenberg lässt den Betrachter ihrer Werke aber ganz bewusst nach dem Gegenständlichen suchen. „Ich will Neugierde wecken

und die Fantasie anregen“, sagt Bruns. Dass die Suche nach ihren Motiven eine angenehme Spannung erzeugt, davon können sich zurzeit die Besucher des Klinikums Robert Koch überzeugen. Im Erdgeschossflur des Hauptgebäudes hat die Hobbykünstlerin rund 15 ihrer Bilder aufgehängt.

Bruns arbeitet mit Öl- und Acrylfarben. Und sie verwendet bewusst Techniken, Stile und Motive, die gar nicht zusammenpassen – aber

stets inmitten abstrakter Elemente. „In meinen Werken sollen immer wieder neue Details zu finden sein“, sagt die Betriebswirtin. Erst spät entdeckt hat die 43-Jährige auch ihre Leidenschaft für Malerei – und ihr verborgenes Talent. „Nach einem Kreativangebot in einem Wellnessurlaub hat es mich gepackt, und ich habe Kurse und Malschulen besucht.“ Inzwischen malt sie in ihrer Freizeit in einer Ateliergemeinschaft. ir

Tipps und Ideen fürs Leben im fortgeschrittenen Alter

Mehr als 1000 Besucher informieren sich bei der Seniorenmesse

VON HEIDI RABENHORST

GEHRDEN. 25 Aussteller haben sich an der Seniorenmesse in der Festhalle beteiligt, die zum vierten Mal in der Burgbergstadt organisiert wurde. „Ich bin sehr zufrieden. Mehrere Hundert Besucher haben den ganzen Tag über die Messe besucht. Es herrschte ein ständiges Kommen und Gehen“, sagte Organisator Mario Giovelli. „Wir waren ausgebucht.“

In entspannter Atmosphäre und ohne Zeitdruck ließen sich die mehr als 1000 Gäste von kompetenten Fachkräften über verschie-

dene Themenbereiche des Alters informieren. Die Experten gaben Tipps, wie man sein Leben „gesünder“ und „aktiver“ gestalten kann. „Gerade in den vergangenen Jahren sind viele neue Dienstleistungsangebote und Produkte entwickelt worden, die das Leben auch im fortgeschrittenen Alter erleichtern und lebenswerter machen“, sagte Giovelli. Die Älteren sollten im täglichen Leben nicht ausgegrenzt oder übergangen werden. „Sie benötigen mehr Hilfe, als ihnen zuteil wird, und oft wissen sie auch nicht, wie viele Möglichkeiten es gibt“, sagte Giovelli.

Eine Neuheit hat Katrin Rösemeyer aus Hameln vorgestellt. Die Inhaberin der Firma Bluebello war mit ihrer Mitarbeiterin Susanne Güldenpennig erstmals auf einer Messe. „Ich bin überwältigt über das große Interesse an unserer Idee“, sagte sie. Unter dem Motto „Jung bleiben mit Hund – Miethund für ältere Menschen“ können Senioren bei Bluebello einen Hund mieten. „Unsere Idee ist völlig neu und einzigartig“, sagte Rösemeyer. „Wir wollen älteren Menschen ein Stück ihrer Lebensqualität zurückgeben.“ Die Senioren bekommen einen Hund, der sie

Denkmal an der Kirche mit Kreide bemalt

Die Polizei geht von grobem Unfug aus

VON DIRK WIRAUSKY

GEHRDEN. Unbekannte haben am vergangenen Wochenende das Kriegerdenkmal an der Margarethenkirche beschmiert. Einem Gehrden war dies gestern Morgen aufgefallen – er informierte umgehend Polizei und Stadt.

Ein Sprecher der Gehrdener Polizeistation stuft die Angelegenheit allerdings als harmlos ein. Er sehe nach einem Ortstermin am Denkmal in den Kritzeleien keine Straftat. „Wir gehen davon aus, dass es Kinder waren, die es mit Straßenkreide bunt bemalt haben“, sagte er. Es lege weder eine Sachbeschädigung vor noch seien verfassungsfeindliche Parolen oder Symbole aufgetragen worden. „Das war schlicht grober Unfug. Wir machen da nichts“, sagte der Polizeibeamte.

Verwundert sei er vielmehr darüber, dass es offenbar kein Bürger mitbekommen habe, dass das mehr als 100 Jahre alte Denkmal in

unmittelbarer Nähe der Fußgängerzone bemalt worden ist. „Da die Motive darauf hindeuten, dass Kinder hinter dem Werk stecken, gehen wir auch davon aus, dass sie tagsüber aktiv waren“, sagte der Polizist. Und das müsste eigentlich irgendjemandem aufgefallen sein.

Auch Holger Spohr von der Stadt bleibt gelassen. „Das sieht natürlich nicht sonderlich schön aus, aber wir werden kein großes Aufsehen davon machen“, sagte er. Zumal die Farbschmierereien keinen gravierenden Hintergrund hätten. Mitarbeiter des Bauhofes seien inzwischen beauftragt worden, das Bauwerk mit Wasser und Bürste von den Malereien zu reinigen.

Das Denkmal, dessen Inschriften nur noch mühsam zu lesen sind, erinnert an die gefallenen Soldaten im deutsch-französischen Krieg 1870/71. Erbaut worden ist es vermutlich 1873, seit 1909 steht es an der Margarethenkirche.

Stadtführung für Neubürger

GEHRDEN. Die Gehrdener Neubürger können sich am Sonnabend, 14. September, über ihre neue Umgebung informieren. Sie sind zu einer Stadtführung unter der Leitung von Ilse Knölke eingeladen. Bei dem Spaziergang wird den Teilnehmern die Gehrdener Innenstadt gezeigt und die Geschichte der Stadt näher gebracht. Die Führung, die etwa eine Stunde dauern wird, ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Rathaus, Kirchstraße 1-3. An dem Rundgang beteiligt sich auch Gehrdenens Bürgermeister Hermann Helderemann. dw

Information für werdende Eltern

GEHRDEN. Das Klinikum Robert Koch bietet für Donnerstag, 12. September, ab 20 Uhr einen Themenabend für werdende Eltern an. Im Mittelpunkt stehen Schwangerschaftsrisiken. Die Teilnehmer erhalten Informationen über besondere Schwangerschaftssituationen wie Beckenendlagen, Mehrlinge, Schwangerschaftsdiabetes, Überschreitung des Geburtstermins, Erkrankungen der Mutter und die damit verbundene Betreuung von Mutter und Kind vor, während und nach der Geburt. Im Anschluss besteht gegebenenfalls noch die Möglichkeit, den Kreißaal zu besichtigen. dw



Artur Schmidt aus Velber testet seine Reaktion. Cornelia Münchberg von der Polizeistation Gehrden erklärt, wie das geht. Rabenhorst

im Alltag und in allen Lebenssituationen begleitet. „Der Hund bleibt in unserem Eigentum“, wirbt die Firmenchefin für die neue Idee. Als beratende Tierärztin steht ihr Julia Wildhagen zur Seite.

Erstmals mit einem Stand bei der Messe vertreten war auch die

Polizeiinspektion Garbsen, an dem Cornelia Münchberg von der Gehrdener Polizeistation Tipps gab. Artur Schmidt aus Velber machte einen Reaktionstest. „Ich bin zufrieden mit dem Ergebnis“, sagte der 81-Jährige nach der Auswertung.